

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 104 (1997)

Heft: 3

Artikel: Spoerry Elite Cotton : das Garn der Zukunft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Punktuelle Fehlermarkierung

Der Fehler wird eingekreist. Ganzstreifen-Fehlergutschriften sind bei hochwertigem Gewebe nicht mehr realistisch. Hier sind Auge und Hand eines gut eingearbeiteten Mitarbeiters gefragt. Der im I-TEX erkannte Fehler wird an der Markierstation frühzeitig angezeigt und gleichzeitig die Warengeschwindigkeit über der Markierfläche auf etwa 8 m/min herabgesetzt. Ein Markierpfeil am Kopf des Markiertisches zeigt an, wo der Fehler in der Bahn zu erwarten ist. Dieser wird nun von der Bedienperson ebenfalls als Fehler erkannt, mit einem Markierstift umkreist und dem Rechner quittiert. War der vom I-TEX-System gemeldete Fehler vielleicht nur eine Falte, Staubflocke usw., somit tatsächlich kein Fehler, löscht die Bedienperson ihn im Rechner, statt ihn zu quittieren. Danach fährt die Geschwindigkeit über dem Markiertisch automatisch wieder hoch auf bis zu 80 m/min – bis zum nächsten Fehler. Ein vorgeschalteter Speicher sorgt dafür, dass die Grundgeschwindigkeit von ca. 80 m/min stets eingehalten werden kann.

Wickeln und Verpacken

Nach dem Markieren wird die Ware wieder zu Rollen gewickelt. Die Anlage

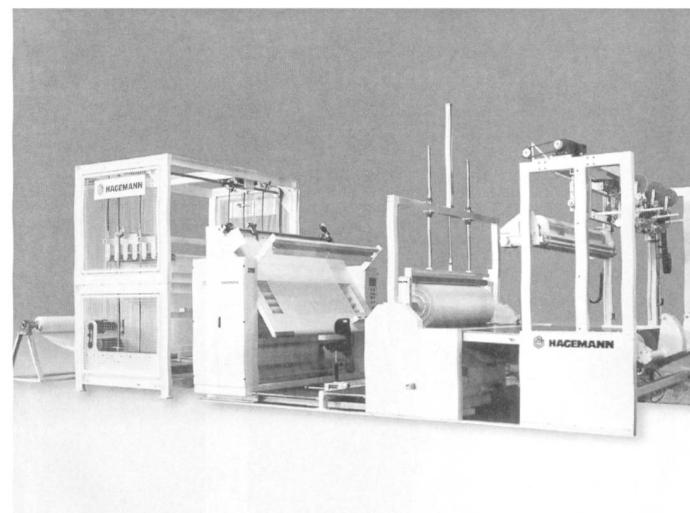
schnidet automatisch mit einem Versiegelungsschnitt die vorbestimmte Länge und das Referenzstück ab sowie eventuelle Maschinennähte heraus.

In der Verpackungsstation wird in die laufende Warenbahn eine Folie gleicher Breite eingelegt, einige Umdrehungen mitgewickelt und am Ende mit Tapes fixiert. Damit ist die Rolle für das weitere Handling gut geschützt gegen Staub und sonstige Beeinträchtigungen.

Mit der Rolle bekommt der Kunde ein Referenzstück und das genaue EDV-Protokoll über Fehlerart und -position. Ohne die Rolle abzuwickeln, kann er sich die Fehler vorher am Bildschirm anschauen und einen computergestützten Zuschnittplan erstellen.

Air-Bag-Gewebe: Hochwertig und lebensrettend

Dass sich dieser grosse Aufwand ge-



Warenschaumaschine

Foto: Hagemann

rade bei so lebensrettenden und dadurch sehr hochwertigen Geweben lohnt, zeigte sich in diesem Fall bereits nach wenigen Wochen: Weil sich die Gutschriftenquote gegenüber den üblichen Verfahren sehr stark reduzierte, wird sich die Investition in diese Anlage recht bald amortisiert haben.

Hagemann,
Meteler Stiege 51–57,
D-48565 Steinfurt,
Telefon +49 25 51/1 46-0,
Telefax +49 25 51/14 62 00

Spoerry Elite Cotton – das Garn der Zukunft

Compact-Spinntechnologie eröffnet neue Perspektiven.

Dank der Entwicklung neuer Garntechnologien behauptet das traditionsreiche Textilunternehmen Spoerry & Co AG weltweit seine Vorrangstellung als Hersteller feinster Baumwollgarne. Anlässlich einer kürzlich durchgeföhrten, internationalen Kundentagung der Firmen Spoerry/Nef am Firmensitz in Flums stand vor allem das neue Compact-Garn «Spoerry Elite Cotton» im Zentrum des Interesses.

Die textile Wertschöpfungskette hat sich in den letzten Jahren verändert. Die Produktivität der Maschinen steigt immer mehr und damit auch die Anforderungen, die an das Garn gestellt wer-

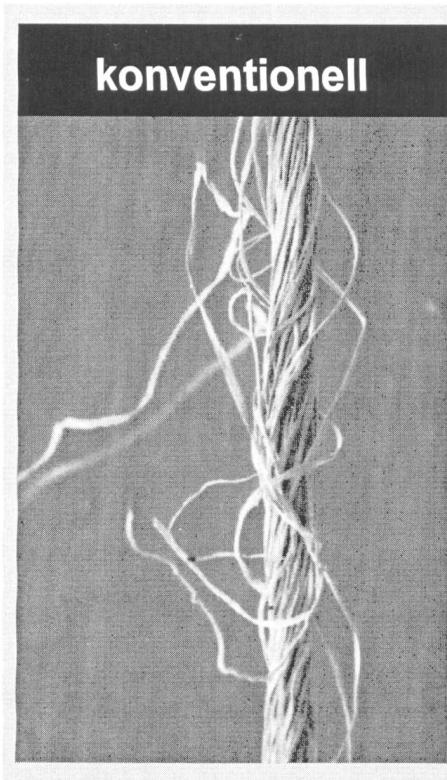
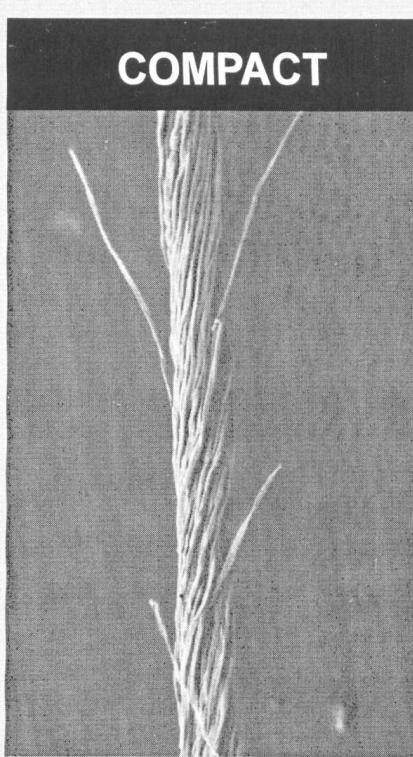
den. Eine Spinnerei in Europa, die sich diesem Wandel nicht stellt, sieht sich in den nächsten Jahren mit Absatzschwierigkeiten konfrontiert. Es gilt den Produktionsstandort Schweiz zu festigen,

und das kann nur durch innovatives Denken und Handeln erfolgen.

Compactspinnen – ein neues Spinnverfahren

Die Baumwollspinnerei Spoerry in Flums hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren gemeinsam mit dem Spinnmaschinenhersteller Rieter, Winterthur, ein neues Spinnverfahren – das Compactspinnen – entwickelt. Was ist neu an diesem Verfahren? Die parallelisierten Fasern werden vor dem Verspinnen noch einmal verdichtet. Zum Vergleich das Prinzip des herkömmlichen Ringspinnens:

Die Flyerlunte wird durch ein Streckwerk geföhrt, wo die parallelisierten Fasern verzogen werden. Die Dre-

**konventionell****COMPACT**

Vergleich der Garnstruktur zwischen einem herkömmlichen Ringspinn- und einem Compact-Garn

hungerteilung, die für die Festigkeit des Garns notwendig ist, erfolgt durch das Zusammenspiel von Ring, Ringläufer und einer sich drehenden Spindel. Treten die Fasern aus dem Streckwerk aus, tritt die Problematik auf, dass gerade die Randfasern nicht optimal in den Garnverband eingebunden werden können. Dadurch gibt es immer wieder Fasern, die abstehen und für die Haarigkeit des Garns verantwortlich sind. In der Weiterverarbeitung sind es gerade diese Fasern, die zu Problemen führen. Sie werden durch die hohen Produktionsgeschwindigkeiten beim Weben und Stricken abgerieben und verursachen Maschinenverschmutzungen, Stillstände und letztlich Produktionsausfälle.

Genau an diesem Punkt setzt das Compactspinnen an: Die parallelisierten Fasern werden am Streckwerksauslauf über eine Siebtrommel geführt und spannungslos mittels Unterdruck verdichtet. So werden auch die Randfasern in den Garnverband optimal eingebunden. Neben einer wesentlich geringeren Haarigkeit besitzt das Compact-Garn

auch eine höhere Festigkeit, eine höhere Dehnung und bessere IPI-Werte als konventionelles Ringgarn. Durch diese technologischen Vorteile kann in bestimmten Fällen die Anzahl der Gurdrehungen reduziert werden.

Höherer Nutzeffekt, edlere Optik

Das Compact-Garn, das Spoerry unter dem Markennamen «Spoerry Elite Cotton» auf den Markt bringt, weist bei der Weiterverarbeitung klare Vorteile auf:

Strickerei:

- weniger Faserflug
- weniger Maschinenstillstände,
- höherer Glanz im Gestrick
- weicherer Griff (da geringere Gurdrehung) besseres Pillingverhalten
- keine Paraffinierung notwendig
- klares Maschenbild

Weberei:

- geringere Produktionskosten
- weniger Faserflug
- höherer Nutzeffekt

- höherer Glanz im Gewebe
- weniger Abrieb und besseres Pillingverhalten
- geringere Klammerneigung der Kettenfäden

Konfektion:

- klareres Farbbild trotz weniger Farbauftrag
- egaleres Warenbild
- höherer Glanz
- höhere Gebrauchstüchtigkeit.

Schon beim Garn das Endprodukt im Auge

Spoerry spinnt seine Garne im feinsten Nummernbereich aus. Das Nm 500 zum Beispiel, das feinste Baumwollgarn der Welt, wurde ins Guinessbuch der Rekorde eingetragen. Ein Kilo dieses Garns erreicht eine Länge von 500 km! Das erfordert den höchsten Anspruch an die Technologie des Spinnens. Verarbeitet werden die Garne von Spoerry für Mode im obersten Preissegment. Hier sind es vor allem hochwertige Herrenhemden, Damenblusen und Damenunterwäsche, denen sie ihre edle Optik und den unnachahmlichen Griff verleihen.

Neue Anforderungen an das Produkt Garn hatte ein Umdenken zur Folge. Heute wird in der Flumser Baumwollspinnerei nicht einfach Garn hergestellt und verkauft. Man beschäftigt sich vielmehr mit allen Fabrikationsstufen bis hin zum Endprodukt, um die Herstellung in der ganzen Kette zu optimieren. Spoerry reagiert auf die aktuellen Marktanforderungen mit noch einem weiteren Produkt, dem «Coregarn» im feinsten Bereich. Beim Core-spinnen wird ein synthetisches Filament mit Baumwolle umspinnen. Auch hier werden technologisch bessere Werte erzielt. Gebrauchseigenschaften wie Knitterverhalten, bleibende Dehnung und der Fall von Bekleidung wird verbessert.

Spoerry blickt optimistisch in die Zukunft. Mit ihrem ausgebauten Produktionsangebot stellt sich die Spinnerei dem Markt. Dort wird sie durch ihre hundertprozentige Tochter, der Nef & Co AG, St. Gallen, vertreten.